

An Herrn Bürgermeister Norbert Rohringer
Ortsgemeinde Vettelschoß
Erlenweg 1-3
53560 Vettelschoß

Vettelschoß, 09.06.2025

Entsiegelung und naturnahe Gestaltung öffentlicher Flächen in Vettelschoß

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Norbert,
liebe Fraktionsvorsitzende,
lieber Gemeinderat,

die aktuell vorhandenen **Steinflächen entlang der Michaelstraße** (Einfahrt Lerchenstraße und Bäckerei/Metzgerei) sind in einem ungepflegten Zustand und werden teilweise zweckentfremdet (z.B. als Aschenbecher, siehe Fotos). Durch eine naturnahe Umgestaltung können diese Bereiche aufgewertet und gleichzeitig ein Beitrag zur Verbesserung des Mikroklimas und zur Förderung der Biodiversität geleistet werden. Wir empfehlen zur Beratung:

- Herausnehmen der Steine
- Substrataustausch, Boden lockern
- Bepflanzung mit Staudenpflanzenmischung, die in der Pflege sehr unaufwändig sind, mulchen
- Beeteinfassung und (Zaun) Begrenzung zum Fußweg hin
- Anschaffung einer Parkbank zum Verweilen u. Versetzen des Schildes der ev. Kirche
- Installation eines Mülleimers mit Aschenbecher für Zigarettenstummeln
- ggfls. Einkleiden / Anmalen des Stromkastens

Die „Entsiegelung“ von Steinen trägt zur Verbesserung des Wasserhaushalts bei und reduziert die Hitzeentwicklung im Sommer für den vorhandenen Baum. Durch die Schaffung von Aufenthaltsbereichen mit Sitzgelegenheiten an diesem belebten Ort wird die Aufenthaltsqualität im Ortskern erhöht.

In der Mainacht wurde am **Dorfplatz** ein Feuer entzündet, wodurch bedauerlicherweise Teile des Wiesenhangs und der vordere Teil der großen Thuja beschädigt wurden. Wir begrüßen, dass öffentliche Orte von Bürgerinnen und Bürgern für traditionelle Feste genutzt werden, bedauern jedoch die entstandenen Schäden. Daher schlagen wir zur Beratung die Schaffung einer geeigneten, geordneten Feuerstelle für das traditionelle Maifeuer, ähnlich der am Gemeindehaus in Kalenborn (z.B. Kreis aus Pflastersteinen, Feuerschale o.ä.) vor. Dies ermöglicht kontrolliertes Abbrennen. Zusätzlich soll der Dorfplatz an der Stelle, wo derzeit nicht-nützliche Kräuter auf Holzschnitzeln wachsen, durch ein insektenfreundliches Staudenbeet ökologisch aufgewer-

tet werden. Es könnte mit der o.g. Umgestaltung erfolgen. So verbinden wir Brauch-
tumspflege mit Biodiversitätsförderung und nachhaltige Flächengestaltung.

Bereits Anfang 2019 hatte die SPD-Fraktion einen Antrag zur **Bepflanzung einer Blühwiese in Kalenborn** gestellt, der im Rat breite Zustimmung fand. Leider konnte diese Fläche nicht nachhaltig als Blühwiese erhalten werden und präsentiert sich heute lediglich als einfache Grasfläche ohne ökologischen Mehrwert. Die Hintergründe hierzu interessieren uns natürlich. Die betreffende Fläche bietet ideales Potenzial für eine Blühwiese, da sie komplett ungenutzt ist. Eine Reaktivierung würde nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Insektenschutz und zur Biodiversität leisten, die Infotafel hat damals auch Kindern als tolles Schaubild zur Naturerziehung gedient. Außerdem würde der Pflegeaufwand für den Bauhof reduziert.

Wir haben in den letzten Sitzungen immer wieder den Punkt „Auslastung Bauhof“ genommen und sind uns bewusst, dass eine Neuschaffung von grünen Flächen auch Pflegeaufwand bedarf. Daher möchten wir einen konkreten Vorschlag einbringen die Arbeitslast zu reduzieren und Potenzial für Pflege von neuen Räumen zu schaffen. Mit einer **gezielten Reduzierung der Mahd** auf 2x pro Jahr (Sauberkeitsstreifen zu angrenzenden Grundstücken muss erhalten bleiben) an ausgewählten Standorten innerorts, könnte der Bauhof im Ortskern entlastet werden und gleichzeitig ein Lebensraum für Insekten und andere Kleintiere geschaffen werden.

Wir schlagen außerdem eine **Aktion "1000 Zwiebeln für Vettelschoß"** vor und greifen die Anregung einer Bürgerin aus der Mai-Ratssitzung auf. Dies könnte als gemeinschaftliche Aktion unter Beteiligung interessierter Bürgerinnen und Bürger umgesetzt werden. Die Idee: Die Gemeinde schafft 1000 nützliche Frühblüher an, diese werden an vorher ausgewählten Standorten in den Gemeindewiesen eingebracht. Die Pflanzung von Frühblühern wie verwildernden **Krokussen, Schneeglöckchen, Wildtulpen, Blaustern und Narzissen** schafft nicht nur ein attraktives Ortsbild im Frühjahr, sondern bietet auch wichtige Nahrungsquellen für Insekten nach der Winterruhe. Stellen mit Pflanzpotenzial haben wir bereits identifiziert:

<https://maps.app.goo.gl/1jrfNM2EzKpfpjUN8>

Wenn die Frühblüher nach Saison „durch“ sind, könnte der Bauhof diese mit abmähen.

Unser größtes Sorgenkind sind die **Zierkirschen zwischen Grundschule und Kindergarten** Vettelschoß. Die Bäume weisen hier deutlich Trockenheitsstress auf und eine weitere Zierkirsche ist bereits abgestorben. Den Kirschen zur Grundschule hin geht es noch etwas besser, wobei auch sie stressgezeichnet sind. Durch den Parkplatz und die Sonnenlage wird es auch zukünftigen Bäumen hier schwer sein auf lange Sicht zu überleben. Wir brauchen an dieser frequentierten Stelle (Schule, Kita, Sportverein) jedoch unbedingt für das Mikroklima und Hitzeschutz der Menschen Bepflanzungen.

Mit dem Blick in die Zukunft schlagen wir -auch aus wirtschaftlichen Gründen - vor:

- Entfernung der Zierkirschen vor dem Kindergarten
- ggfls. Vergrößerung des Pflanzrings
- Neupflanzung von Kleinbäumen als Hochstamm
- Entfernung des Buchsbaums, der vom Buchsbaumzünsler betroffen ist
- externe Beauftragung der Bewässerung der Neupflanzungen für die ersten Jahre, sollte der Bauhof das nicht leisten können (wird auch gefördert)
- Anschaffung von Wassersäcken zur Bewässerung in den Sommermonaten
- Einsatz von Blumen-Kräuter-Klimarasen rund um die Grundschule

Im Anhang findet sich hierzu eine Ausarbeitung mit entsprechendem Fotomaterial.

Die geschätzten Kosten für die Umsetzung aller Maßnahmen belaufen sich auf: ca. 14.000 €.

- Entsiegelung und Neugestaltung der genannten Flächen: ca. 6000-8000 €
- Sitzbank: 500 €
- Reaktivierung Blühwiese: ca. 250 €
- Frühblüher-Zwiebeln und Pflanzaktion: ca. 400 € (bei Eigenleistung)
- Neupflanzungen vor Turnhalle: ca. 4000 €
- Einsaat/Umwandlung Klimarasen 500 €
- Anschaffung von Baumbewässerungssäcken: 150 € (10 Stück)

Warum bringen wir all das ein?

(Danke, für Eure Geduld beim Lesen bis hierhin 😊)

Für die Haushaltsplanung 2026 wünschen wir uns dazu einen Investitionstitel für die entsprechenden Aufwertungen. Vieles davon kann direkt von uns Gemeinderäten und -rätinnen begleitet und durch die Gemeindeleitung beauftragt werden. Das erhöht die Chancen einer zeitnahen Umsetzung. Mit Prüfung von Fördermöglichkeiten kann der Eigenanteil der Gemeinde voraussichtlich reduziert werden. Die Frühblüher-Aktion könnte ggfls. bereits in diesem Herbst realisiert werden.

Wir würden es begrüßen, wenn der Bauhof zur Beratung hinzukommt.

Der Gemeinderat Vettelschoß soll beraten und beschließen oder an den Bauausschuss übertragen:

1. Die Gemeindeleitung wird beauftragt -entsprechend der Beratung im Gemeinderat- das Vorhaben zu konkretisieren und Angebote für die Maßnahmen einzuholen, auch um entsprechende Gelder für 2026 einzustellen:
 - Entsiegelung der genannten Steinflächen und Ersatz durch pflegeleichte, naturnahe Bepflanzung Staudenmischpflanzung
 - Aufwertung des Bereichs beim Metzger durch Installation einer Bank inkl. Müll-eimer mit Aschenbecher, Umlegung der Infotafel, Verkleidung/Anstrich des Stromkastens
 - Schaffen einer Feuerstelle am Dorfplatz
 - Ergänzen eines vorhanden Beets am Dorfplatz um pflegeleichte Stauden
 - Identifizierung von Flächen mit reduzierter Mahd zur Förderung der Biodiversität und Entlastung des Bauhofs ggfls. Reaktivierung der Blühwiese in Kalenborn
 - Umsetzung der Aktion "1000 Zwiebeln für Vettelschoß" mit Pflanzung insektenfreundlicher Frühblüher
 - Neupflanzung von Bäumen vor der Turnhalle (8 Neupflanzungen, Entfernung der restlichen Zierkirschen; inkl. Entfernung der vorhandenen Wurzeln, ggfls. Erweiterung der Pflanzlöcher, Setzung)
 - Anlegen von Klimarasen rund um den Eingangsbereich der Grundschule
2. Die Gemeindeleitung soll mit dem Bauhof eine potenzielle Lösung für die Bewässerung und Pflege von Neupflanzungen besprechen und danach einen Vorschlag einbringen, auch unter ggfls. Hinzunahme von externer Leistung, die gefördert wird.
3. Der Gemeinderat beschließt im Haushalt 2026 entsprechende Mittel einzuplanen.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, Fördermöglichkeiten für die genannten Maßnahmen zu prüfen.

5. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bietet an, die Mitmach-Aktion durch eine sachkundige Bürgerin begleiten zu lassen, die in Sankt Augustin Pflanzplanungen im öffentlichen Raum betreut.

Beste Grüße

Joachim Schmidt
Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/ Die Grünen

Anhang:

- Link Dürremonitor: <https://www.ufz.de/index.php?de=37937>
- Ausarbeitungen